

Claus Feldmann

Mars and Milky Way

Neue fotografische Inszenierungen

21. Oktober – 2. Dezember 2017

Um Trends haben wir uns noch nie geschert – gerade, was die Arbeit von Claus Feldmann anbelangt, dessen singuläres Werk wir seit Gründung der Galerie vor 12 Jahren regelmäßig präsentieren.

Dass dieses Jahr 2017 mit *Life*, *The Circle*, *Star Wars Episode VIII: Die letzten Jedi*, *Blade Runner 2049*, *Guardians of the Galaxy Vol. 2*, *Star Trek – Discovery* und bald wohl auch Duncan Jones' in Berlin 2052 angesiedeltem *Mute* ein ungewöhnlich reichhaltiges Angebot an Science-Fiction-Filmen und -Serien bietet, ist ein schöner Zufall.

Denn Claus Feldmann, Jahrgang 1956, hockte bereits als Zehnjähriger vor dem Schwarz-Weiss-Fernseher, um fasziniert keine Folge von *Raumpatrouille* zu verpassen, der ersten deutschen Science-Fiction-TV-Serie um die Abenteuer des Raumschiffs Orion, die ab Herbst 1966 ausgestrahlt wurde und längst Kultcharakter genießt. Dann kamen 1968 Stanley Kubricks *2001: Odyssee im Weltraum*, 1972 Andrei Tarkowskys *Solaris* in die Kinos...

Nach *Metropa*, *Zentropa* und *Schiffsmeldungen*, den ersten drei Werkgruppen fotografischer Inszenierungen, die wir bislang in Einzelausstellungen des Künstlers vorstellten, beamt uns Claus Feldmann mit *Mars and Milky Way* in den neuen Orbit eines Zyklus, dessen erstes Bild, *Groundcontrol to Major Tom*, bereits 2013, anlässlich unserer den Berliner Jahren David Bowies gewidmeten Ausstellung *Hauptstrasse* entstand. Aber wir wissen ja – Starren sterben nie, sie kehren nur zurück ins All...

Zur *Vernissage* am *Samstag, 21. Oktober 2017, 19 – 21 Uhr*,
wird Künstlerkollege Joachim Seinfeld mit *Venus → Mars Non-Stop*
von einer Odyssee im Weltraum erzählen. Commander Seinfeld startet um 20 Uhr.

EGBERT BAQUÉ CONTEMPORARY

Fasanenstr. 37 • 10719 Berlin

Tel. 030 – 43.91.08.80 Mobil 0175 – 43.47.782 eb.contemporary@gmail.com

www.berlin-contemporary-art.com